Anklage

Autor(en): **Nussbaum, Rudolf**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **83 (1957)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-496428

Nutzungsbedingungen

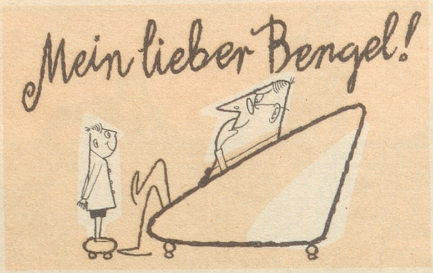
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



«Vati, ein Knabe hat mich geschlagen!»
«Hast du zurückgeschlagen?»
«Ja.»
a) «Gut.»*
b) «Man soll nicht Böses mit Bösem vergelten!»*
c) «Tja, weißt du, eigentlich ... immerhin ... hm ... so iß jetzt deine Suppe!»*

* Nichtzutreffendes streichen.

Es möge jeder Vater eines 5–6jährigen Knaben die Antwort wählen, die er gegeben hätte. Und da, wenn 50 Knaben 50 andere prügeln, 100 Väter plötzlich einen zu Unrecht hinterlistig zuerst angegriffenen Unschuldsengel ihr eignen nennen, sollte das Resultat der Gewissensforschung nicht allzuschwer zu erraten sein.

*

Gerade jetzt, da ich diese Zeilen schreibe, gleitest du mit einem Paar Kinderskier über die Teppiche und strahlst vor Wonne. Wenn ich dich mit denselben Skis auf den Schnee stelle, schreist du Zeter und Mordio und tust keinen Wank. Bitte, von mir aus! Ich bin geistig beweglich genug um einzusehen, daß man Spielzeuge nicht unbedingt zu den ihnen von Erwachsenen angedichteten Zwecken gebrauchen muß. Soeben hast du etwas Neues entdeckt: Du kehrst die Latten um und benützest sie als Rennbahn für Automobile. Vielleicht erfindest du später noch andere Verwendungsmöglichkeiten. Herrlich, diese Kinderfantasie! Lobenswert! Anregend! Ideal! (Aber höre, Bürschlein: Wenn du die Dinger kaputtmachst und ich dir für den Schnee andere kaufen muß, dann fahrt hin, Idealismus und Einfallsreichtum! Dann geht es dem Vati ans Portemonnaie, dann hört der Spaß auf!)

*

DEIN WERK

«Vati komm doch, Vati, schau,
wie ich prächtig malen kann!»
Vati geht und sieht genau
sich die Wunderdinge an.

Was du malst, tut nichts zur Chose.
Unter uns: Es ist gekleckst.
Aber jene grenzenlose
Leidenschaft, in der du steckst!

Vati sieht nicht auf die Hand,
schaut ins Antlitz seinem Fratz,
liest, als wie dort in dem Band
Poesie von Ringelnatz.

Lämplein gleich die Augen leuchten,
und der Zunge plumpes Schwingen
kommt, die Lippen zu befeuchten,
will ein Pinselstrich mißlingen.

Auf die Stirne pflügt Bemühen
tief ein ernstes Runzeln-Gitter,
Eifer läßt die Wangen glühen
wie des Jahrmarkts Buden-Flitter.

Später suchst du, mit dem Stück
Vatis Meinung zu erproben.
Vati streit's mit raschem Blick.
Kann er anders jetzt als loben?

Vati

«De Vatter hät mich gschickt, ich söll die letscht Rate für min Chinderwage bringe.»

Konsequenztraining

Auf dem Katalog eines großen Versandgeschäfts stand die Aufmunterung: «Jeden in diesem Prospekt abgebildeten Gegenstand senden wir Ihnen gerne unverbindlich fünf Tage lang zur Ansicht!»
Ein Junggeselle schickte die Bestellkarte ein. Darauf hatte er geschrieben: «Ich möchte es gerne einmal mit der hübschen jungen Dame auf Seite drei oben links (in dem Regenmantel) versuchen. Wenn sie mir nicht passen sollte, spediere ich sie innert fünf Tagen unbeschädigt zurück.»
PS. Er bekam nicht einmal den Regenmantel.

pin.

Anklage

Grausam, sagt man, sei Natur,
doch sie ist es nie bewußt.
Grausam mit Bedacht und Lust
sind oft böse Menschen nur.

Die Natur versöhnt uns leicht,
läßt uns wieder Sonne strahlen,
doch der Mensch ist unerreicht
im Erfinden neuer Qualen.

Rudolf Nußbaum

Ausflug

Bei den pädagogischen Rekrutenprüfungen schrieb ein Zwanzigjähriger: «Wenn auf dem Stundenplan Staatskunde stand, dann war ich im Himmel ...»
Leider war ich in meiner Schulzeit nicht nur in der Staatskunde, sondern in den meisten Fächern ‹im Himmel›. Bis ich jeweilen bei den Prüfungen wieder auf die Erde – fiel ...

Kebi

Zu schön, um wahr zu sein ...

Verdächtige Goldtransporte haben, von Rußland kommend über Tschechslowakei und Frankreich, die englischen Banken erreicht. Auf dem Flugplatz Orly verblieben an einem der letzten Tage des Jahres zur Aufbewahrung vor dem Weitertransport Kisten mit zusammen über 11 Tonnen Gold, die streng bewacht werden mußten. Was bedeutet diese Goldflucht aus dem Lande, das sich vom Kapitalismus befreit hat, in die Tresors seines kapitalistisch–plutokratischen Erzfeindes? Steht vielleicht etwas nicht zum Besten? Liegt irgendetwas in der Luft? Auch namhafte fascistische Diktatoren wie Hitler, Mussolini, Perón usw. hatten in Zeiten der Gefahr ihr Gold nach England schaffen lassen, weil sie ihren nationalen Banken nicht trauten. Sollten wirklich die russischen Hierarchen auch bald schon so weit sein ...??

bi

1936 legte ein Aarauer Pfarrer seiner Kirchenpflege nahe, seine Gemeindebesoldung von 3000 Franken auf 2400 Franken herabzusetzen, da sie, zusammen mit einigen Nebeneinnahmen, für seinen Lebensunterhalt genüge. Als die Gemeinde das Anerbieten ablehnen wollte, drohte er mit dem Rücktritt, worauf der Lohnabbau fast widerwillig beschlossen wurde.

Die Tat

Zu Hause, im Restaurant und in der Bar, wird

Weisflog

geschätzt durchs ganze Jahr!